

Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung
Sonntag, 15. Juni 2014, 11.00 Uhr, Stadtkirche Burgdorf

Traktanden:

1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 9. Dezember 2013
2. **Wahl in die kantonale Kirchensynode 2014 - 2018**
3. **Jahresrechnung 2013**
 - Genehmigung der Jahresrechnung
 - Orientierung Abrechnung Investitionskredite:
 - Sanierung Pfarrhaus Dufourstrasse 5
 - Heizung Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
4. **Beschlüsse zum Primatwechsel der Pensionskasse**
 - Altersvorsorgeplan
 - IV-Versicherung
 - Übergangseinlagen
5. **Neues Erscheinungsbild**
Vorstellung des neuen Logos
6. **Informationen des Kirchgemeinderatspräsidenten**
7. **Verschiedenes**

Verhandlungen

- Der Kirchgemeindepäsident Andreas Dätwyler begrüsst die Anwesenden zur Versammlung.
- Die Versammlung wurde publiziert:
 - im amtlichen Anzeiger von Burgdorf vom 15. Mai und 12. Juni 2014
 - auf der Gemeindeseite des Juni-"reformiert." 2014
- 3. Der Präsident verweist auf den Artikel 4 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde und erklärt die Versammlung als beschlussfähig. Er stellt fest, dass Susanne Baumgartner, Sekretärin, Lisa Hug, Sozialdiakonin und die Sigristin Mirjam Trüssel nicht stimmberechtigt sind.
Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt.
- 4. Vorgeschlagen und gewählt wird als Stimmzählerin: Peter Spring
- 5. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt heute 7'687 Personen, 4'171 Frauen, 3'516 Männer inkl. der ausländischen Stimmberechtigten.
- 6. Anwesend sind: 39
Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 36
Absolutes Mehr: 19
- 7. Entschuldigt haben sich: Flurina Schenk, Barbara Egger, Kirchgemeinderätinnen und Christine Blaser

Behandlung der publizierten Geschäfte

1. Protokoll

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 9. Dezember 2013 wird nicht verlesen. Es konnte während 30 Tagen im Sekretariat und auf der Homepage der Kirchgemeinde eingesehen werden.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident verdankt das Protokoll und erklärt es als genehmigt.

2. Wahl in die kantonale Kirchesynode 2014 - 2018

Pfr. Jürg Häberlin und Wolfgang Klein, Präsident des Kirchgemeinderates stellen sich für eine weitere Legislatur in der kantonalen Kirchesynode zur Wahl.

Fragen an die Kandidaten können gestellt werden. Das Wort wird nicht verlangt.

Jürg Häberlin und Wolfgang Klein nehmen den Ausstand.

Die Diskussion ist offen, das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung: Einstimmig, ohne Enthaltungen werden Pfr. Jürg Häberlin und Wolfgang Klein für die Legislatur 2014 - 2018 in die kantonale Kirchesynode gewählt.

Jürg Häberlin bedankt sich, auch im Namen von Wolfgang Klein für das Vertrauen.

3. Jahresrechnung 2013

Genehmigung der Jahresrechnung 2013

Die Rechnung 2013 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) auf dem W&W Gemeinde Buchhaltungsprogramm durch Frau Kathrin Gasser-Gehrig, Finanzverwalterin der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung

Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 9. Juni 2013 genehmigt.

Steueranlage

Unverändert: 0.184% der einfachen Steuer.

Rechnung

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 70 588.89 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 28 900.--. Die Rechnung schliesst somit CHF 99 488.89 besser ab als budgetiert.

Die Besserstellung der Rechnung basiert vor allem auf wesentlich höheren Steuereinnahmen als budgetiert.

Kirchgemeinderat Urs Moll orientiert über die Abschlüsse folgender Investitionskredite:

- Sanierung Pfarrhaus Dufourstrasse: An der ausserordentlichen Versammlung vom 20. Oktober 2012 wurde ein Kredit von CHF 80'000.-- genehmigt. Abgeschlossen wird mit einer Belastung von CHF 87'594.65
- Sanierung Heizung Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2: An der ordentlichen Versammlung vom 10. Dezember 2012 wurde ein Kredit von CHF 130'000.-- genehmigt. Abgeschlossen wird mit einer Belastung von 142'568.65.

Die Diskussion ist offen. Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 1. Mai 2014 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Abschlüsse der obengenannter Investitionskredite zur Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung mit

einem Ertragsüberschuss von CHF 70'588.89 zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen wird die Rechnung 2013 genehmigt und die Abschlüsse der Investitionen zur Kenntnis genommen.

4. Beschlüsse zum Primatwechsel der Pensionskasse

Per 1.1.2015 stellt die Personalvorsorgestiftung Previs alle bestehenden Verträge vom Leistungs- auf das Beitragsprimat um. Am 29. August 2013 wählte der Kirchgemeinderat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Kathrin Gasser und Lisa Hug als Vertreterinnen der Arbeitnehmenden und Urs Moll und Wolfgang Klein als Arbeitgeber-Vertreter.

Für die Weiterführung der Versicherung bestehen verschiedene Vorsorgepläne. Bei der Auswahl richtete sich die Arbeitsgruppe nach diesen Kriterien:

- Ausreichende Vorsorge bei Invalidität
- Keine grosse Einbussen bei den Altersrenten gegenüber dem jetzt geltenden Plan 55
- Vertretbare Prämienhöhung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Härtefälle vermeiden.

Am 21. November 2013 hat der Kirchgemeinderat beschlossen, den Vorsorgeplan "Sparen fix" mit Zusatzsparen 4%, den Risikoplan 60 und nach Alter und Dienstjahren abgestufte Übergangseinlagen dem versicherten Personal vorzuschlagen.

Alle Versicherten wurden zu einer Orientierung und Aussprache eingeladen. Einhellig stimmten die Anwesenden dem vorgeschlagenen Modell zu unter dem Vorbehalt, dass die individuellen Übergangseinlagen für jede Person einzeln überprüft werden.

Auf Grund der neu erstellten Berechnungen für den Zeitpunkt des Inkrafttretens haben Urs Moll und Wolfgang Klein am 19. März 2014 mit Frau M. Di Giovanni die errechneten Beträge "Einkauf Besitzstand" für jede versicherte Person einzeln überprüft.

a) Vorsorge- und Risikoplan

Altersvorsorge Vorsorgeplan "Sparen fix" mit Zusatzsparen 4% ab Alter 55

Prämien	18 - 24 J. 0 % des versicherten Lohnes
	25 - 54 J. 15%
	55 - 65 J. 18 % plus 4% Zusatzsparen
Beitragsverteiler	Kirchgemeinde 54.2 %, Arbeitnehmer 45.8 %
Leistungen	Rente = Alterskapital x Umwandlungssatz

Invalidität Risikoplan 60

Prämien	3.5 % des versicherten Lohnes
Beitragsverteiler	Kirchgemeinde 54.2 %, Arbeitnehmer 45.8 %
Leistungen	Invalidenrente 60 % des versicherten Lohnes

b) Individuelle Übergangseinlagen

Die Leistungseinbussen bei den Altersrenten infolge Primatwechsel können durch Einkaufsleistungen verringert werden. Die Arbeitsgruppe schlägt eine nach Alter und Beitragsjahren in der Kirchgemeinde abgestufte Übergangseinlage vor, die vom Arbeitgeber geleistet wird. Als Berechnungsgrundlage dient der von der Previs errechnete "Einkauf Besitzstand" unter Berücksichtigung von allfälligen Vorbezügen oder freiwillig geleisteten Beiträgen.

Die Einlagen erfolgen in 5 Tranchen jeweils im November der Kalenderjahre 2015 - 2019. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses infolge Pensionierung, Invalidität oder Tod wird der Restbetrag der Previs sofort überwiesen. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen erlischt der Anspruch auf weitere Einlagen.

c) Finanzielle Auswirkungen für die Kirchgemeinde

(Stand 19. März 2014)

Die provisorische Abklärung ergibt für die individuellen Übergangseinlagen eine Summe von ca. 180'000 Fr. welche die Kirchgemeinde zur Vermeidung von grossen Einbussen bei langjährigen und kurz vor der Pensionierung stehenden Mitgliedern beiträgt.

Der Kirchgemeinderat stellt einstimmig der Kirchgemeindeversammlung folgend Anträge:

1. Die Altersvorsorge des Personals erfolgt ab 1. Januar 2015 nach dem Vorsorgeplan "Sparen fix" plus Zusatzsparen 4% ab Alter 55 der Personalvorsorgestiftung Previs.
2. Die Versicherung bei Invalidität erfolgt ab 1. Januar 2015 nach dem Risikoplan 60 der Personalvorsorgestiftung Previs.
3. Den versicherten Mitarbeitenden wird eine individuelle Übergangseinlage geleistet. Ab Alter 58 und 10 Beitragsjahren beträgt die Einlage 100% des von der Previs errechneten "Einkauf Besitzstand". pro fehlendes Altersjahr beträgt die Reduktion 5%, pro fehlendes Beitragsjahr 7%. Die Einlagen erfolgen in Tranchen, jeweils im November 2015-2019.

Abstimmungen: Allen drei Anträgen wird einstimmig, ohne Enthaltungen zugestimmt.

5. Neues Erscheinungsbild

Kirchgemeinderätin Sibylle Muster erläutert wie es zum Wunsch eines einheitlichen Erscheinungsbildes mit neuem Logo kam. Grafiker Benjamin Pfäffli legt seine Gedanken zum neuen Logo vor.

Das Logo wird von der Versammlung positiv aufgenommen und mit Applaus quittiert. Ab der Kalenderwoche 26 werden die Drucksachen geliefert sein und ab diesem Zeitpunkt nur noch diese verwendet werden.

Aus den Arbeiten zum Jahresthema "unterwegs" hat sich eine Arbeitsgruppe Gedanken gemacht, wie wir als Kirchgemeinde unterwegs sein wollen. Aus vielen Ideen kristallisierte sich die Idee eines Lastenvelos heraus. Dieses Lastenvelo kann nun der Versammlung vorgestellt werden. Wer möchte, darf es nach der Versammlung ausprobieren.

6. Informationen des Kirchgemeinderatspräsidenten

- Die von Jürg Neuenschwander schon weitgehend organisierten Veranstaltungen im laufenden Jahr finden statt.
Die Organistenstelle ist ausgeschrieben. Eine Besetzung der Stelle wird auf 1. Januar 2015 angestrebt. Prof. Andreas Marti ist bei der Auswahl behilflich. Das öffentliche Vorspiel findet am 9. September 2014 in der Stadtkirche statt.
- Nach den guten Erfahrungen mit dem Jahresthema 2013 "unterwegs" plant die Kirchgemeinde in einem Zweijahresturnus Veranstaltungen zu Jahresthemen durchzuführen.
- Das Regionalspital Burgdorf verlangt von den Bezirken Oberes Emmental und Unteres Emmental Kostenbeiträge von je Fr.30'000 an die Kosten des Spitalpfarramtes.
- Der Kirchgemeinderat verfolgt aufmerksam die Entwicklung des Verhältnisses von Kirche und Staat.

7. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen, wünscht allen einen schönen Sommer und schliesst die Sitzung um 11.50 Uhr

Für das Protokoll:
Der Präsident der Kirchgemeinde
Andreas Dätwyler

Die Sekretärin der Kirchgemeinde
Susanne Baumgartner